

Bereich Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik  
Deutsche Rentenversicherung Bund  
10704 Berlin

Geschäftsbereich:  
Sozialmedizin und Rehabilitation

Aktenzeichen:  
0430/40-51-20-10

Einrichtung XY  
Herr Dr. med. Mustermann  
Postfach 1234  
12345 Musterstadt

Ansprechpartner:

Frau Anke Mitschele  
Telefon: 030 865-33285  
E-Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann  
Telefon: 030 865-39340  
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat:  
Telefon: 030 865-32219/-32827  
Telefax: 030 865-27482

E: xxxxy. R: xxxxx F: xy

Datum: Mai 2016

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben erhalten Sie, neben der Gesamtübersicht, die aktuellen Ergebnisse zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Chronischer Rückenschmerz (LBP). In die Auswertungen wurden 81.146 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung einbezogen. Für 323 Fachabteilungen lagen im Jahr 2014 mindestens 50 Entlassungsberichte für Rehabilitanden mit einer entsprechenden Diagnose und KTL -Daten vor.

Wir möchten darauf hinweisen, dass dies die letzte Rückmeldung zu den RTS Chronischer Rückenschmerz mit der KTL - Version 2007 ist.


### Hinweis zur QS-Berichterstattung im Jahr 2016:

Aufgrund der Einführung des neuen Reha-Entlassungsberichts zum 01. Januar 2015, der Einführung der aktualisierten KTL 2015 und der vollständigen Überarbeitung der Reha-Therapiestandards ergeben sich Veränderungen für die QS-Berichterstattung im Jahr 2016. Der Bericht zur Rehabilitandenstruktur über das Jahr 2015 wird in leicht geänderter Form erstellt und enthält die Daten aus dem neuen Reha-Entlassungsbericht. Der KTL-Bericht über dokumentierte Reha-Leistungen im Jahr 2015 wird deskriptiv ohne Bewertung erstellt. Die Berichte zu den Reha-Therapiestandards 2016 entfallen, da die KTL im Berichtsjahr 2015 gemischt - alte und neue KTL - verschlüsselt werden. Die Neufassungen der RTS wurden im Dezember 2015 unter folgendem Link: [www.reha-therapiestandards-drv.de](http://www.reha-therapiestandards-drv.de) veröffentlicht.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie darum, uns damit Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Susanne Weinbrenner, MPH  
Leitende Ärztin & Leiterin des Geschäftsbereiches  
Sozialmedizin & Rehabilitation

Weitere Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

[www.reha-qs-drv.de](http://www.reha-qs-drv.de)

Darüber hinaus finden Sie dort ebenfalls eine Übersicht zu den Fachabteilungsschlüsseln für Rehabilitationseinrichtungen:

[www.fachabteilungsschluesel-drv.de](http://www.fachabteilungsschluesel-drv.de)

Nähere Informationen zur neuen KTL 2015 erhalten Sie unter:

[www.ktl-drv.de](http://www.ktl-drv.de)

Zudem können Sie sich auf unserer Homepage ausführlich über die Reha-Therapiestandards informieren:

[www.reha-therapiestandards-drv.de](http://www.reha-therapiestandards-drv.de)

Holen Sie sich außerdem die aktuellen Nachrichten des Bereichs Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV Bund in Ihr Postfach und abonnieren Sie unseren elektronischen Newsletter:

[www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/newsletter)

# Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz Bericht 2016

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2014**
- **Einrichtung XY**

**Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:**

Frau Anke Mitschele

Tel.: 030 - 865 33285  
Mail: [anke.mitschele@drv-bund.de](mailto:anke.mitschele@drv-bund.de)

Frau Angela Kranzmann

Tel.: 030 - 865 39340  
Mail: [angela.kranzmann@drv-bund.de](mailto:angela.kranzmann@drv-bund.de)

Sekretariat

Tel.: 030 - 865 32219 / 32827  
Fax: 030 - 865 27482

Musterfall

# Datenkorrekturblatt

**Bitte bei jeglichen Änderungen  
per Fax zurück an Bereich 0430  
Telefax: 030 865-79 41012**

## Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei jeglichen Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

**Korrekturen/Ergänzungen  
(bitte in Druckbuchstaben)**

**Name der Fachabteilung:**

Einrichtung XY

**Leitende/r Ärztin/Arzt:**

Herr Dr. med. Mustermann

**Anschrift:**

Postfach 1234

12345 Musterstadt

**E-Mail-Adresse der  
Klinik:**

**E-Mail-Adresse der  
Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse der/s  
leitenden Ärztin/Arztes:**

XY

**Institutionskennzeichen:**

XXXXXXXXXX

**Fachabteilungs-  
schlüssel:**

XY

**RV-Träger:**

XY

**QS-Nr.:**

XY

**Rehastätten-Nr.:**

XY

Musterfall

# QS-Berichtschronik

Name der Fachabteilung:

Klinik XY

Fachabteilungsschlüssel:

2300 - Orthopädie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

## Peer Review Somatik - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Juni 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.03.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte: x (n = x)

---

## Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Mai 2014

Befragungszeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

---

## Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Dezember 2015

Befragungszeitraum: 01.10.2013 - 30.09.2014

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: x (n = x)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: x (n = x)

---

## Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

---

## Rehabilitandenstruktur - Bericht 2015

Versandzeitpunkt: Oktober 2015

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Fallzahl: x

keine Qualitätspunkte

---

## Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Januar 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

## Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2014 II

Versandzeitpunkt: November 2014

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013

Fallzahl: x

Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

### **Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2016**

Versandzeitpunkt: Mai 2016  
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

### **Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2014 II**

Versandzeitpunkt: Dezember 2014  
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

### **Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2016**

Versandzeitpunkt: März 2016  
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: x (n = x)

---

### **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014**

Versandzeitpunkt: September 2014  
Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010  
Fallzahl: x  
keine Qualitätspunkte

---

### **Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2015**

Versandzeitpunkt: Juni 2015  
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011  
Fallzahl: x  
keine Qualitätspunkte

---

### **Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015**

Versandzeitpunkt: Januar 2015  
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)

---

### **Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015 II**

Versandzeitpunkt: November 2015  
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014  
Fallzahl: x  
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: x (n = x)



# Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

## Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

### Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Gesamtübersicht.....</b>	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Erläuterungen zu den Auswertungen.....</b>	<b>V</b>
	B.1 Interpretationshinweise	
	B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)	
	B.3 Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse	
<b>C</b>	<b>Fachabteilungsbezogene Ergebnisse.....</b>	<b>1</b>
	C.1 Qualitätspunkte	
	C.2 Übersicht	
	C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule	
	C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale	

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

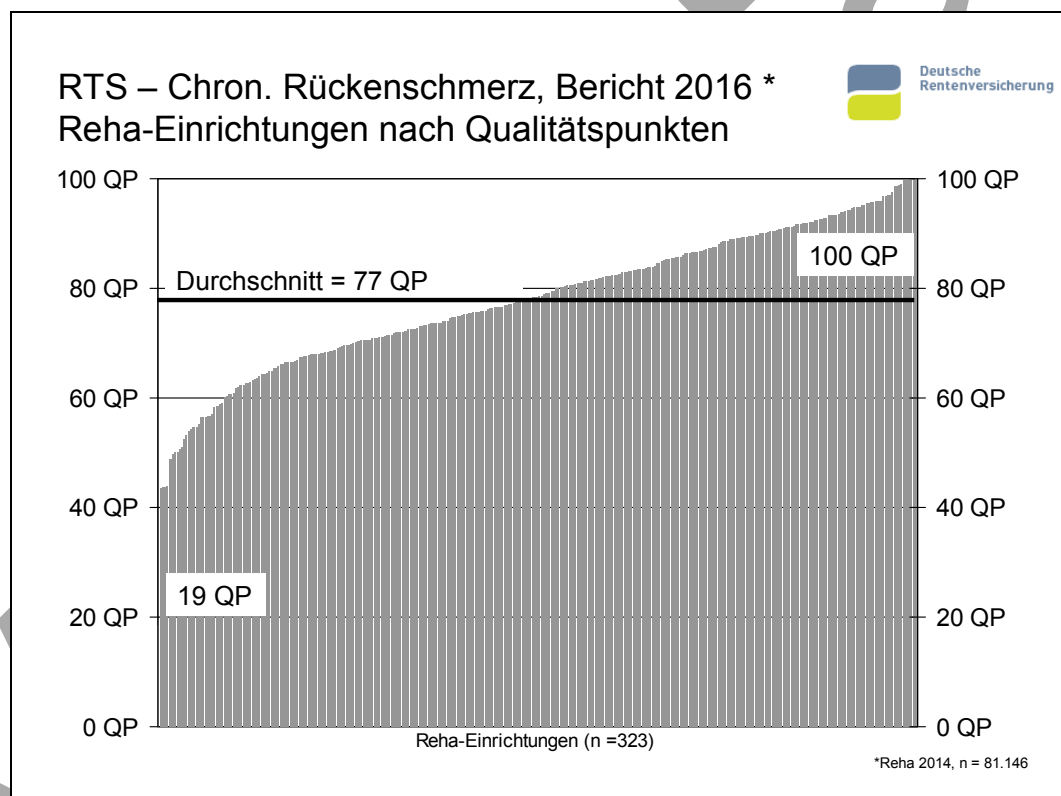
## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

### A Gesamtübersicht

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards (RTS) Chronischer Rückenschmerz wurden im Jahr 2010 erstmalig für alle RV-Träger und Reha-Fachabteilungen erstellt und versandt. In diese Auswertungen werden Reha-Fachabteilungen einbezogen, aus denen mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte für Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung mit einer entsprechenden Diagnose und KTL-Daten vorliegen.

Für den vorliegenden Ergebnisbericht wurden Fälle ausgewertet, die im Jahr 2014 eine Rehabilitation mit der Erstdiagnose Chronischer Rückenschmerz beendeten. Dabei handelt es sich um insgesamt 81.146 Rehabilitanden der Deutschen Rentenversicherung aus 323 Reha-Fachabteilungen.

Abbildung 1:



Dieser Bericht zur Reha-Qualitätssicherung enthält eine zusammenfassende Darstellung (s. Abbildung 1) der QS-Ergebnisse mit Qualitätspunkten. Mit dieser Darstellung ist eine Einordnung der Reha-Fachabteilungen in Bezug auf diesen Qualitätsindikator im gesamten Spektrum der Reha-Fachabteilungen, die diesen Bericht erhalten, möglich.

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Fachabteilung werden alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die rehabilitandenbezogen ermittelten Ergebnisse „Mindestanforderung vollständig erfüllt“ und „Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllt“ führen zu Qualitätspunkten.

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

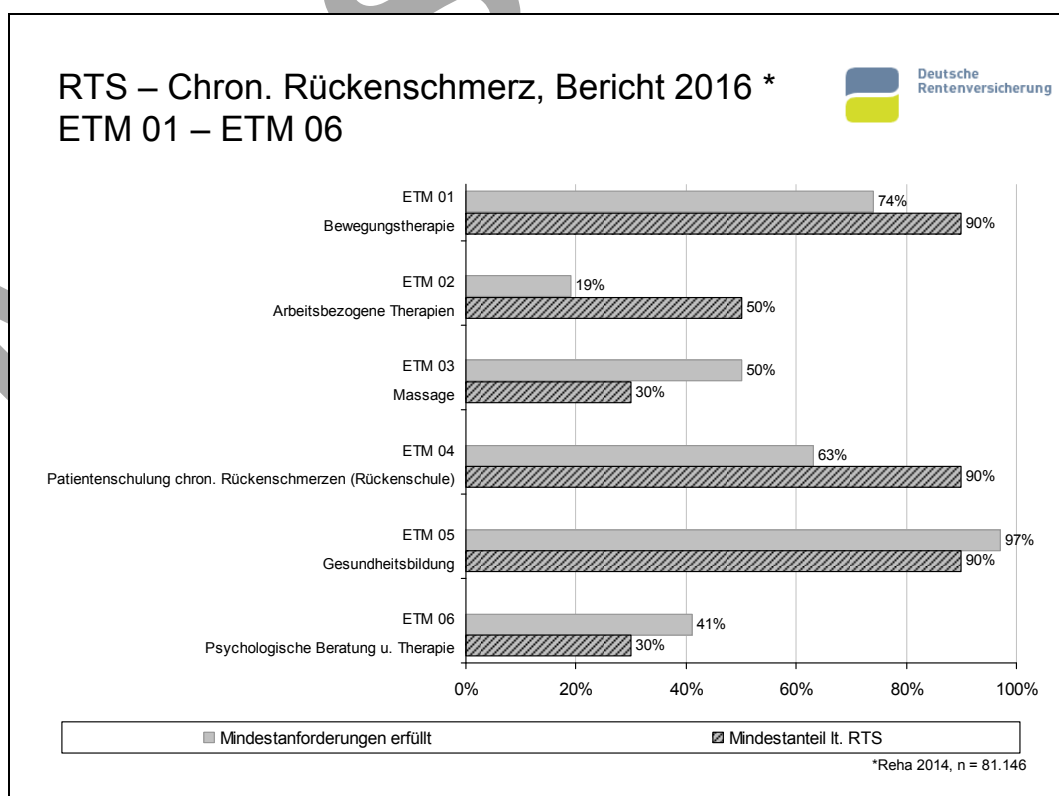
Die Ergebnisse „ohne Leistungen“ und „unterhalb von 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet war.

Auf einen Blick wird mit der Darstellung der Qualitätspunkte auch die Spanne der unterschiedlichen Ergebnisse der Fachabteilungen deutlich. Während mehrere Fachabteilungen bereits die Anforderungen der Therapiestandards für alle Rehabilitanden vollständig erfüllen, gibt es eine Reihe von Fachabteilungen am linken Rand der Verteilung, die wesentlich weniger Qualitätspunkte erhalten.

Damit existiert neben der Behandlungszufriedenheit, dem subjektiven Behandlungserfolg, dem Peer Review und der therapeutischen Versorgung (KTL) ein weiterer Qualitätsindikator, der eine schnelle Orientierung über die Position einer Fachabteilung im Vergleich mit allen einbezogenen Reha- Fachabteilungen ermöglicht.

In den Abbildungen 2 und 3 werden pro ETM die Summe der dokumentierten KTL-Leistungen, die die Mindestanforderungen voll erfüllen, dem geforderten Mindestanteil gegenübergestellt. Im Jahr 2014 wurde ein großer Teil der in den evidenzbasierten Therapiemodulen festgelegten Mindestanforderungen über alle Rehabilitanden betrachtet erfüllt, z. T. sogar übererfüllt.

Abbildung 2:

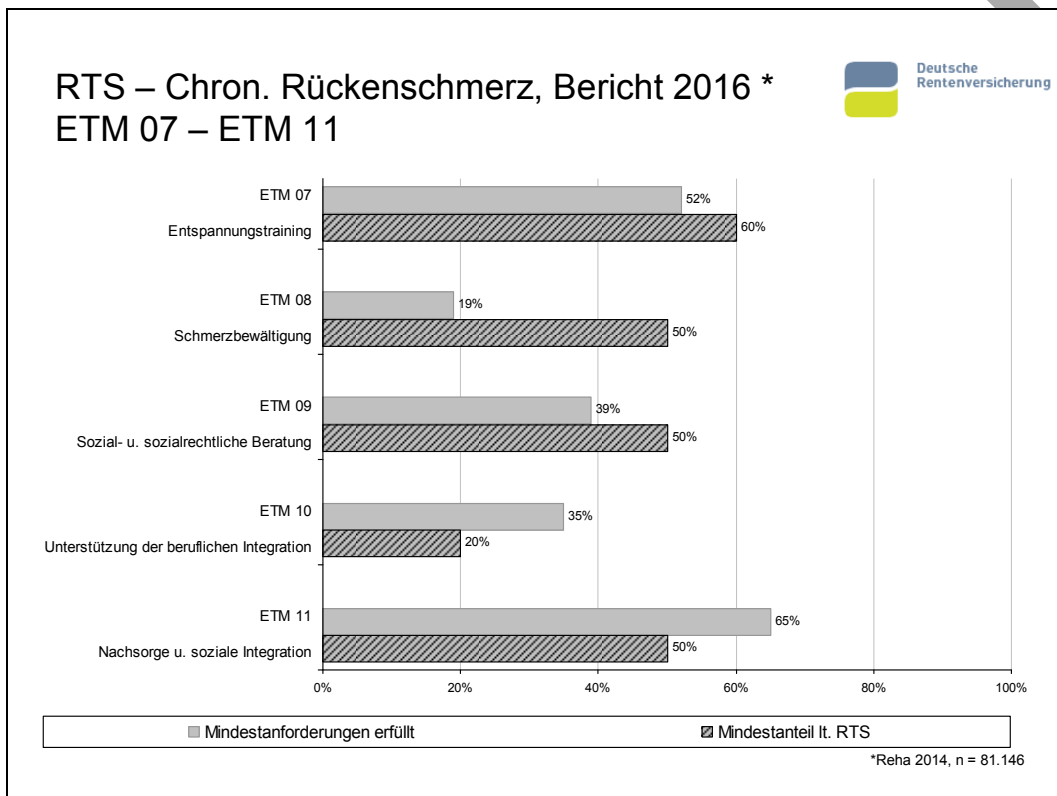


## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

In einzelnen Bereichen – Bewegungstherapie, Patientenschulung, arbeitsbezogene Therapien und Schmerzbewältigung – ist weiterhin eine Erfüllung der RTS-Vorgaben anzustreben. Die Betrachtung auf der Fachabteilungsebene zeigt, dass die Fachabteilungen in sehr unterschiedlichem Ausmaß die Vorgaben berücksichtigen.

Werden die aktuellen Auswertungen mit Ergebnissen aus früheren Jahren verglichen, so ist ein deutlicher Verbesserungsprozess festzustellen.

Abbildung 3:



# Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

## Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

### B Erläuterungen zu den Auswertungen

#### B.1 Interpretationshinweise

Die Reha-Therapiestandards (RTS) definieren Mindestanforderungen an die therapeutische Versorgung, die sich auf alle Rehabilitanden des entsprechenden Geltungsbereiches (Erstdiagnosen ICD-10-GM) in einer Fachabteilung beziehen. Die in den einzelnen evidenzbasierten Therapiemodulen (ETM) geforderten Mindestanteile beziehen sich immer auf die Rehabilitanden der betrachteten Fachabteilung.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards bilden die Zusammenfassung der in den Reha-Entlassungsberichten dokumentierten therapeutischen Leistungen ab. Fehlende und fehlerhafte KTL-Codierungen oder Verschlüsselungsfehler gehen in die Auswertungen nicht ein.

Die Auswertungen zu den Reha-Therapiestandards sollen umfassend wahrgenommen werden können. Es wird nicht nur dargestellt, wie viele Rehabilitanden leitliniengerecht versorgt werden, sondern es wird auch der Anteil der Rehabilitanden ausgewiesen, die zwar noch nicht ausreichend, aber doch mit erheblichen Leistungsmengen versorgt werden. Bei der Betrachtung der Ergebnisse zeigt sich, dass es bei jedem Therapiemodul Fachabteilungen gibt, die die Anforderungen vollständig erfüllen.

#### B.2 Erfassung der Daten zu therapeutischen Leistungen (KTL)

Grundlage der Auswertung bilden Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung (RSD: Reha-Statistik-Datenbasis). Die therapeutischen Leistungsdaten aus der RSD werden für die Berichterstattung u. a. zu den Reha-Therapiestandards aufbereitet. Durch unterschiedliche technische Voraussetzungen bei den Rentenversicherungsträgern werden diese Daten aus dem Reha-Entlassungsbericht nicht für jeden Rehabilitanden EDV-mäßig erfasst. Dadurch kommt es bei einzelnen Fachabteilungen zu Abweichungen bezüglich der Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Rehabilitanden.

Bei den Auswertungen zu einigen Fachabteilungen ist eine häufige Verwendung von KTL-Codes mit der Zeitdauer "Z" = "individuell" auffällig. Im Regelfall ist der Buchstabe "Z" zur Kodierung der Dauer einer therapeutischen Leistung zu vermeiden, da die dokumentierten Leistungen mit einer Z-Verschlüsselung nicht für weitergehende Auswertungen in Bezug auf die Leistungsdauer verwendet werden können.

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

### B.3 Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse

Die fachabteilungsbezogenen Ergebnisse umfassen die Übersichten zur leitliniengerechten Versorgung der Rehabilitanden des Entlassungszeitraumes Januar bis Dezember 2014. Um die Ergebnisse der Fachabteilung vergleichbar zu machen, werden in diesem Bericht die erreichten Ergebnisse in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet.

In der **Übersicht 1** wird die erreichte Qualitätspunktzahl der Fachabteilung dargestellt. Die Abbildung stellt die Position Ihrer Fachabteilung innerhalb aller einbezogenen Fachabteilungen dar. Die maximal zu erreichende Punktezahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Für die Ermittlung der Qualitätspunkte für eine Fachabteilung sind alle evidenzbasierten Therapiemodule (ETM) gleichgewichtet. Eine unterschiedliche Gewichtung einzelner ETM ist inhaltlich nicht zu begründen. Nur die Ergebnisse „vollständig erfüllt“ und „mindestens zu 2/3 erfüllt“ erhalten Punkte. Die Ergebnisse „ohne Leistungen“ und „unterhalb von 2/3 erfüllt“ werden mit 0 Punkten bewertet. Eine „Übererfüllung“ der Anforderungen der Therapiestandards wird nicht berücksichtigt, da dieses QS-Instrument von Beginn an auf die Erfüllung von Mindestanforderungen ausgerichtet ist.

Zur Ermittlung der Qualitätspunkte wird pro ETM Anzahl und Dauer der dokumentierten Leistungen mit den Mindestanforderungen verglichen. Rehabilitanden bis zum geforderten Mindestanteil erhalten hierzu 100 Punkte bei voller Erfüllung und 50 Punkte bei mindestens 2/3 Erfüllung. Aus der Summe der Punkte geteilt durch die Anzahl Rehabilitanden, die sich aus dem in dem RTS geforderten Mindestanteil ergibt, berechnet sich der ETM-Wert. Die Qualitätspunktzahl bildet sich dann aus der Summe der ETM-Werte dividiert durch die Anzahl der ETM des Reha-Therapiestandards.

Die **Übersichten 2 und 3** zeigen die Versorgung der Rehabilitanden gemäß der RTS in der Fachabteilung im Überblick. In tabellarischer und grafischer Form wird die unterschiedliche therapeutische Versorgung der Rehabilitanden dargestellt und den Mindestanforderungen laut RTS gegenübergestellt.

Im Folgenden werden für jedes evidenzbasierte Therapiemodul der RTS Chronischer Rückenschmerz jeweils zwei Tabellen aufgeführt.

## Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz – Bericht 2016

**Tabelle 1** stellt die Erfüllung der Mindestanforderungen des ETM mit Anzahl und Anteil der Rehabilitanden gruppiert nach Erfüllungsgrad dar. In den folgenden Spalten sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und -dauern pro Woche und pro Rehabilitation jeweils in den Gruppen berechnet. Betrachtet werden vier Gruppen differenziert nach:

Rehabilitanden

... ohne Leistungen des ETM

... mit Leistungen, die unterhalb von  $\frac{2}{3}$  der Mindestanforderungen liegen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mind. zu  $\frac{2}{3}$  erfüllen

... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen

**Tabelle 2** listet die Anzahl und den Anteil der Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes unabhängig vom Erfüllungsgrad auf. In den Spalten „Leistungen“ sind die durchschnittlichen Leistungshäufigkeiten und in den Spalten „Minuten“ die durchschnittlichen Leistungsdauern pro Woche und pro Rehabilitation für die einzelnen KTL-Codes aufgeführt. Die Angaben beziehen sich jeweils auf die Rehabilitanden, bei denen mindestens einmal dieser KTL-Code dokumentiert wurde. Mehrfachnennungen sind selbstverständlich möglich, so dass sich die Erreichung der Mindestanforderung auf unterschiedliche Codes stützen kann.

Musterfall



## C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

# Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 bis 31.12.2014

**Fachabteilung:**

XY

Anzahl der Fälle in der Einrichtung

4x

*Vergleichsgruppe*

Alle Rehabilitanden

Anzahl der Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

3x

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe

8x

Hinweis:

"-" bedeutet "fehlende Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Quelle: RYD 2014

Musterfall

Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

### C.1 Übersicht der Qualitätspunkte

Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

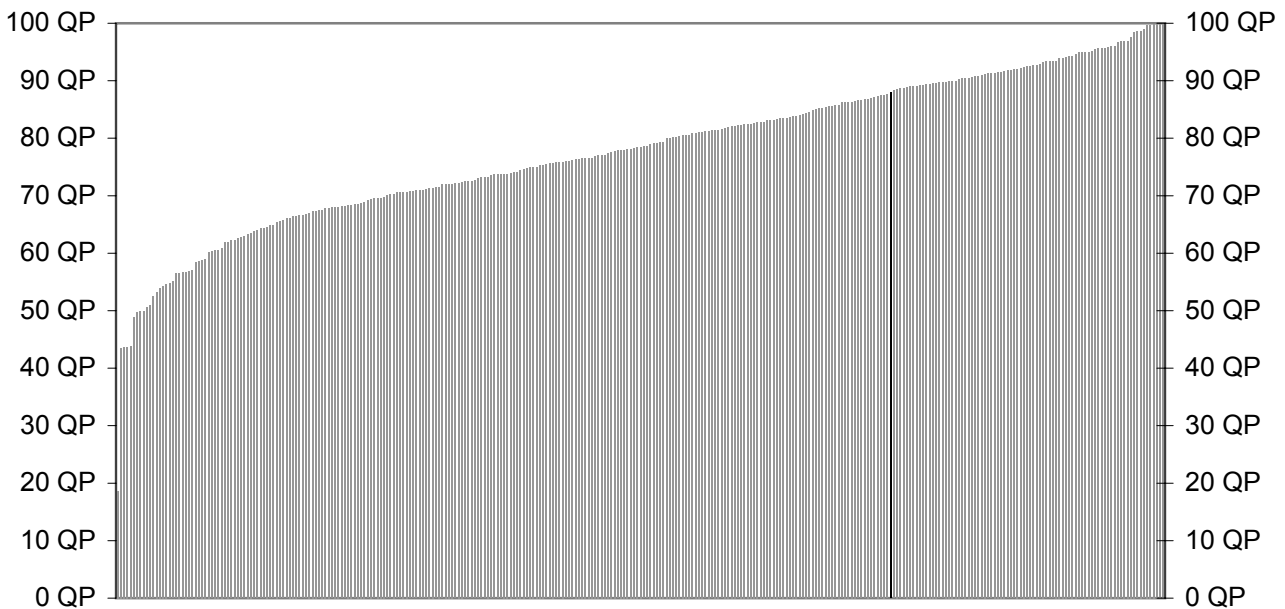
Übersicht 1:  
Qualitätspunkte

n = x

Die Fachabteilung erreicht:           X           Qualitätspunkte

### Qualitätspunkte der Reha-Einrichtungen

■ Fachabteilung ■ alle Fachabteilungen der Vergleichsgruppe



323 Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe

Fachabt.: XY

## C.2 Übersicht

### Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

Geltungsbereich: 1. Diagnose chronischer Rückenschmerz (M42.1,9 / M43.0,1,2,5,8,9 / M47.2,8,9 / M48.8,9 / M51.0,1,2,3,4 / M53.8,9 / M54.1,3,4,5,8,9 / M96.1 / Z96.7), einer Behandlungsdauer zwischen 18 und 42 Tagen, ohne AHB, bei fünfstelliger Codierung werden lediglich die Ziffern 5, 6 und 7 ausgewertet

#### Übersicht 2: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = x

Anteil der Rehabilitanden ...

Evidenzbasierte Therapiemodule	... ohne Leistungen des ETM	... mit zu geringen Leistungen		... mit erfüllten Mindestanforderungen	Mindestanteil
		unter 2/3	ab 2/3		
ETM 01 Bewegungstherapie	0%	1%	3%	95%	90%
ETM 02 Arbeitsbezogene Therapien	67%	1%	23%	9%	50%
ETM 03 Massage	1%	63%	30%	7%	30%
ETM 04 Patientenschulung chron. Rückenschmerzen (Rückenschule)	3%	0%	9%	88%	90%
ETM 05 Gesundheitsbildung	0%	0%	0%	100%	90%
ETM 06 Psychologische Beratung und Therapie	79%	0%	1%	20%	30%
ETM 07 Entspannungstraining	14%	2%	26%	58%	60%
ETM 08 Schmerzbewältigung	26%	1%	4%	69%	50%
ETM 09 Sozial- und sozialrechtliche Beratung	24%	4%	0%	73%	50%
ETM 10 Unterstützung der beruflichen Integration	24%	1%	0%	74%	20%
ETM 11 Nachsorge und soziale Integration	6%	0%	0%	94%	50%

Fachabt.: XY

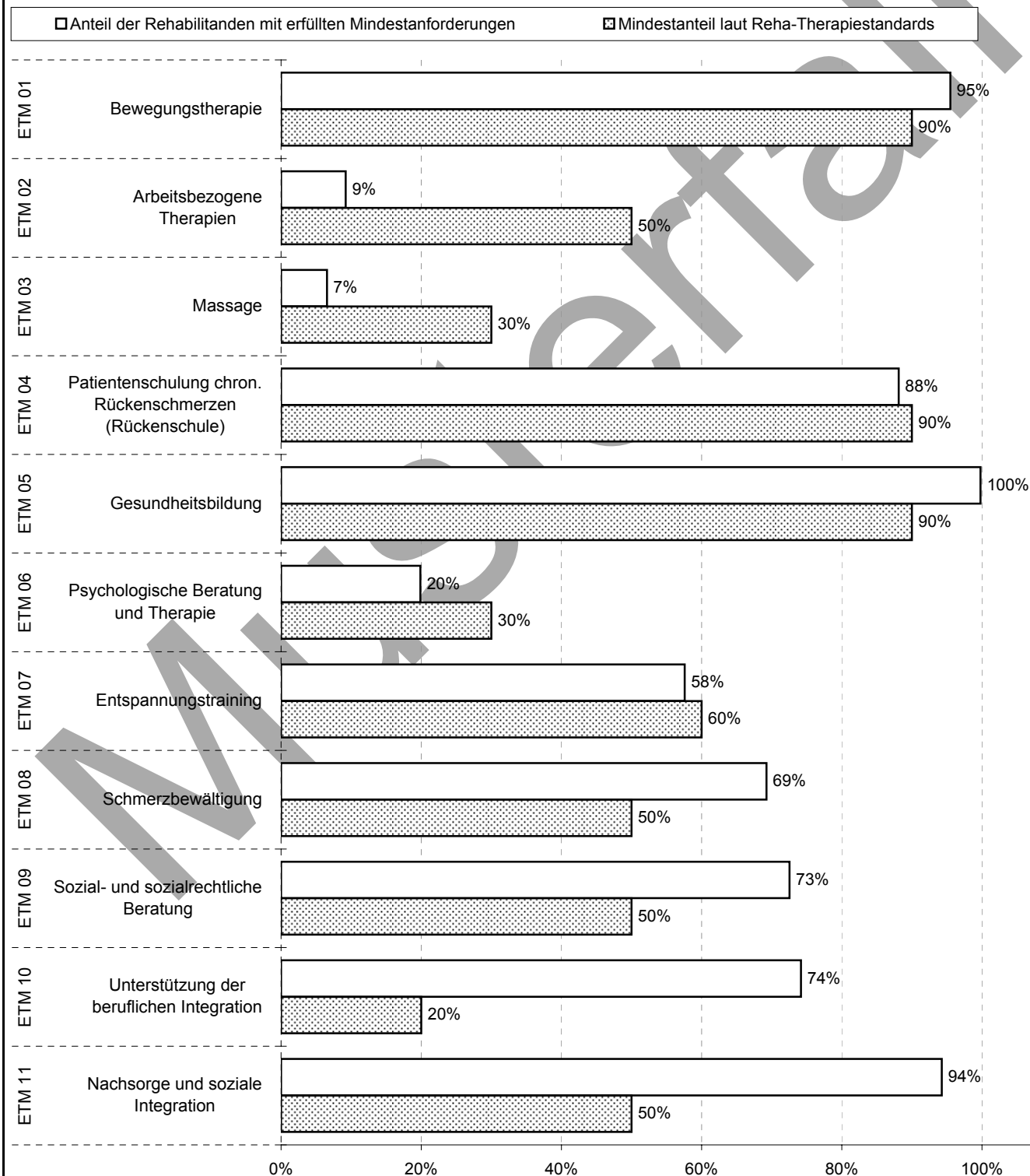
## C.2 Übersicht

### Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz

Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014

#### Übersicht 3: Versorgung der Rehabilitanden gemäß Reha-Therapiestandards

n = x



Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 01: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 450 Minuten

Mindesthäufigkeit pro Woche: 5 mal

**Tabelle 1:**

**Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen,  
 Leistungshäufigkeit und -dauer**

**n = x**

	Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
			Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
<b>Mindestanforderung</b>		<b>90%</b>	<b>5,0</b>	<b>450'</b>	-	-
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung	1x	0%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	6x	1%	7,9	247'	26,3	828'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1x	3%	11,1	377'	36,8	1.251'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	4x	95%	20,1	733'	64,0	2.334'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 01: Bewegungstherapie

Minstdauer pro Woche: 450 Minuten □

Mindesthäufigkeit pro Woche: 5 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
A011 Ausdauertraining mit EKG-Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A012 Ausdauertraining mit Oxymeter-Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A019 Ausdauertraining mit sonstigem Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A021 Geh- und Lauftraining mit definierter Belastung	4x	88%	2,3	113'	7,4	357'	
A022 Ergometertraining ohne Monitoring	4x	93%	5,9	177'	18,8	564'	
A023 Radfahren im Gelände	-	-	-	-	-	-	
A024 Therapieformen im Wasser (z. B. Schwimmen, Aquajogging)	2x	0%	0,4	13'	1,5	45'	
A025 Skilanglauf	-	-	-	-	-	-	
A029 Sonstiges Ausdauertraining ohne Monitoring	-	-	-	-	-	-	
A031 Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	4x	100%	3,3	187'	10,5	597'	
A032 Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining ohne Krafttrainingsgeräte	-	-	-	-	-	-	
A033 Isokinetisches Krafttraining	-	-	-	-	-	-	
A039 Sonstiges Muskelaufbautraining	-	-	-	-	-	-	
A040 Koordinatives Training	-	-	-	-	-	-	
A051 Spielorientierte Sport- und Bewegungstherapie in der Halle oder im Freien	-	-	-	-	-	-	
A052 Spielorientierte Gymnastik im Wasser	4x	89%	4,6	139'	14,8	445'	
A061 Sport- und Bewegungstherapie: Atemgymnastik	-	-	-	-	-	-	
A062 Sport- und Bewegungstherapie: Herz-Kreislauftraining	-	-	-	-	-	-	
A063 Sport- und Bewegungstherapie: Fußgymnastik	-	-	-	-	-	-	
A064 Sport- und Bewegungstherapie: Gefäßtraining	-	-	-	-	-	-	
A065 Sport- und Bewegungstherapie: Wirbelsäulengymnastik	2x	45%	1,8	55'	5,9	178'	
A066 Sport- und Bewegungstherapie: Gelenkgruppe	-	-	-	-	-	-	
A069 Sonstige Sport- und Bewegungstherapie unter sportpädagogischen Gesichtspunkten	-	-	-	-	-	-	

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
A071	Gebrauchstraining für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A072	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - behinderungsspezifisch	-	-	-	-	-
A073	Gymnastik und Spiel für Menschen mit körperlichen Behinderungen - integrativ	-	-	-	-	-
A074	Schwimmen für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A075	Rollstuhlsport	-	-	-	-	-
A079	Sonstiger Sport für Menschen mit körperlichen Behinderungen	-	-	-	-	-
A080	Psychomotorische Übungsbehandlung	-	-	-	-	-
A091	Gymnastikgruppe mit verhaltenstherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A092	Gerätespezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A093	Bezugsgruppenspezifische Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A094	Wassergewöhnung, -bewältigung	-	-	-	-	-
A099	Sonstige geeignete Sport- und Bewegungstherapie mit psychotherapeutischer Zielsetzung	-	-	-	-	-
A101	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A102	Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
A103	Koordinationsorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	-	-	-	-	-
B011	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B012	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B013	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Gelenkerkrankungen	6x	1%	1,0	31'	3,0 90'
B014	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Wirbelsäulengymnastik	1x	21%	1,8	55'	6,1 183'
B015	Physiotherapeutische Einzelbehandlung: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-
B016	Physiotherapeutische Einzelbehandlung nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B017	Physiotherapeutische Einzelbehandlung bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B019	Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	1x	2%	0,9	27'	2,5 75'
B021	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B022	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B023	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-



KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
B024	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B025	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-
B026	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B027	Physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstör. u. a.	-	-	-	-	-
B029	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	-	-	-	-	-
B031	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemgymnastik	-	-	-	-	-
B032	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B033	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	9x	19%	1,8	53'	5,6 168'
B034	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	4x	100%	2,7	81'	8,6 257'
B035	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Beckenbodengymnastik	-	-	-	-	-
B036	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B037	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B039	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	5x	11%	0,9	53'	3,0 169'
B041	Bewegungsbad einzeln: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B042	Bewegungsbad einzeln bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B043	Bewegungsbad einzeln: Wirbelsäulengymnastik	-	-	-	-	-
B044	Bewegungsbad einzeln nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B045	Bewegungsbad einzeln bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B049	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln	-	-	-	-	-
B051	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B052	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-
B053	Bewegungsbad in der Kleingruppe: Wirbelsäulengymnastik	2x	5%	1,0	19'	3,1 62'
B054	Bewegungsbad in der Kleingruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-
B055	Bewegungsbad in der Kleingruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-
B059	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Kleingruppe	-	-	-	-	-
B061	Bewegungsbad in der Gruppe: Gefäßtraining	-	-	-	-	-
B062	Bewegungsbad in der Gruppe bei Gelenkerkrankungen	-	-	-	-	-

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
B063	Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	9x	18%	1,0	19'	3,2	65'
B064	Bewegungsbad in der Gruppe nach Brustkrebs	-	-	-	-	-	-
B065	Bewegungsbad in der Gruppe bei Paresen, Koordinationsstörungen u. a.	-	-	-	-	-	-
B069	Sonstige Physiotherapie im Bewegungsbad in der Gruppe	-	-	-	-	-	-
B070	Hippotherapie	-	-	-	-	-	-
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	-	-	-	-	-	-
L012	Bewegung und Sport in der Freizeit zum Muskelaufbau	-	-	-	-	-	-
L019	Sonstiger Freizeitsport	-	-	-	-	-	-
L021	Kleines Spiel (z. B. Fangen)	-	-	-	-	-	-
L022	Großes Spiel (z. B. Volleyball)	-	-	-	-	-	-
L023	Rückschlagspiel (z. B. Tischtennis)	-	-	-	-	-	-
L029	Sonstiges geeignetes Bewegungsspiel	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 02: Arbeitsbezogene Therapien

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
<b>Mindestanforderung</b>					50%	-	-	-	270'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					3x	67%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					3x	1%	1,2	35'	3,3	100'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					1x	23%	2,5	75'	7,5	225'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					4x	9%	2,6	78'	9,1	272'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 02: Arbeitsbezogene Therapien

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
E020 Arbeitstherapie einzeln	-	-	-	-	-	-	
E031 Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft	1x	33%	2,5	75'	7,9	236'	
E032 Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation	-	-	-	-	-	-	
E033 Arbeitstherapie in der Gruppe: Handwerk	-	-	-	-	-	-	
E039 Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe	-	-	-	-	-	-	
E040 Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum	-	-	-	-	-	-	
E050 Arbeitsplatztraining	-	-	-	-	-	-	
E085 Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten	-	-	-	-	-	-	
E095 Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten	-	-	-	-	-	-	
E200 Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 03: Massage

Minstdauer pro Rehabilitation: 120 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
<b>Mindestanforderung</b>					30%	-	-	-	120'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					5x	1%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					3x	63%	1,0	20'	2,9	59'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					1x	30%	1,1	22'	4,1	82'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					3x	7%	2,2	44'	7,4	150'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 03: Massage

Minstdauer pro Rehabilitation: 120 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
K230 Massage	4x	99%	1,1	22'	3,6	72'	
K240 Unterwasser-Druckstrahlmassage	-	-	-	-	-	-	
K290 Akupunktmassage und Akupressur	-	-	-	-	-	-	
K300 Bindegewebsmassage	-	-	-	-	-	-	
K330 Reflexzonenmassage	1x	0%	1,0	31'	4,0	120'	

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 04: Patientenschulung chron. Rückenschmerzen (Rückenschule)

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x	
					Anzahl	Anteil
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen		
		90%	-	-	-	270'
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		1x	3%	0,0	0'	0,0   0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		2x	0%	0,7	33'	2,0   90'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		4x	9%	1,3	60'	4,0   180'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		4x	88%	1,9	86'	6,0   270'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 04: Patientenschulung chron. Rückenschmerzen (Rückenschule)

Minstdauer pro Rehabilitation: 270 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C141 Standardisierte Rückenschule	4x	97%	1,9	83'	5,8	261'	
C149 Nicht-standardisierte Rückenschule	-	-	-	-	-	-	



Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 05: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
<b>Mindestanforderung</b>					90%	-	-	-	60'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					1x	0%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					4x	100%	0,7	26'	2,2	81'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 05: Gesundheitsbildung

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

**Tabelle 2:**  
**Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes**

KTL	n = x					
	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
C020 Motivationsförderung	-	-	-	-	-	-
C030 Gespräche mit Patienten und Partner/Angehörigen	3x	1%	0,3	4'	1,0	15'
C050 Vortrag: Gesundheitsinformation	-	-	-	-	-	-
C060 Vortrag: Indikationsspezifische Krankheitsinformation	-	-	-	-	-	-
C070 Vortrag: Rehabilitation	4x	100%	0,6	19'	2,0	60'
C081 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Schutzfaktoren"	-	-	-	-	-	-
C082 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Gesunde Ernährung"	1x	24%	0,3	28'	1,0	90'
C083 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Bewegung und körperliches Training"	-	-	-	-	-	-
C084 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Stress und Stressbewältigung"	-	-	-	-	-	-
C085 Seminar zur Gesundheitsförderung: Modul "Alltagsdrogen"	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 06: Psychologische Beratung und Therapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
<b>Mindestanforderung</b>			<b>30%</b>	-	-	-	<b>60'</b>
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		3x	79%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		1x	0%	0,4	9'	1,0	25'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		4x	1%	0,3	15'	1,0	46'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		9x	20%	0,7	34'	2,1	112'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 06: Psychologische Beratung und Therapie

Minstdauer pro Rehabilitation: 60 Minuten

KTL		mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
		Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
F010	Psychologische Einzelberatung	9x	19%	0,6	29'	1,8	95'
F021	Psychodynamisch orientierte Einzelintervention	-	-	-	-	-	-
F022	Verhaltenstherapeutisch orientierte Einzelintervention	1x	3%	0,3	17'	1,1	57'
F029	Einzelintervention nach anderen anerkannten Psychotherapieverfahren	1x	2%	0,3	18'	1,1	58'
F030	Therapeutische Intervention in Konfliktsituation	1x	0%	0,4	9'	1,0	25'
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	3x	1%	1,0	58'	3,0	180'
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	-	-	-	-	-	-
F058	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Umgang mit Angst und Depression	-	-	-	-	-	-
F059	Sonstige problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit	-	-	-	-	-	-
G201	Einzelspsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, psychodynamisch	-	-	-	-	-	-
G202	Einzelspsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, verhaltenstherapeutisch	-	-	-	-	-	-
G203	Einzelspsychotherapie in der somatischen Rehabilitation, gesprächspsychotherapeutisch	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 07: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten

Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

**Tabelle 1:**  
**Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen,**  
**Leistungshäufigkeit und -dauer**

**n = x**

Mindestanforderung	Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
			Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
		<b>60%</b>	-	-	<b>4,0</b>	<b>180'</b>
Rehabilitanden...						
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung	7x	14%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen	1x	2%	0,8	25'	2,5	75'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen	1x	26%	1,7	51'	4,9	146'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen	2x	58%	2,0	60'	6,6	198'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 07: Entspannungstraining

Minstdauer pro Rehabilitation: 180 Minuten □  
 Mindesthäufigkeit pro Rehabilitation: 4 mal

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
F061	-	-	-	-	-	-	
F062	-	-	-	-	-	-	
F069	-	-	-	-	-	-	
F070	-	-	-	-	-	-	
F081	-	-	-	-	-	-	
F082	-	-	-	-	-	-	
F089	-	-	-	-	-	-	
F091	2x	0%	1,6	48'	6,0	180'	
F092	4x	85%	1,9	56'	6,0	179'	
F099	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 08: Schmerzbewältigung

Minstdauer pro Rehabilitation: 200 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x					
					Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten							
<b>Mindestanforderung</b>					50%	-	-	-	200'	
Rehabilitanden...										
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung					1x	26%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen					5x	1%	0,6	38'	1,8	108'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen					1x	4%	1,0	58'	3,0	180'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen					3x	69%	1,3	78'	4,0	240'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 08: Schmerzbewältigung

Minstdauer pro Rehabilitation: 200 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C181 Standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	-	-	-	-	-	-	
C189 Nicht-standardisierte Schulung bei chronischem Schmerz	-	-	-	-	-	-	
F040 Indikationsspezifische psychologische Gruppenarbeit	-	-	-	-	-	-	
F057 Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Schmerzbewältigungstraining	3x	74%	1,3	76'	3,9	235'	



Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 09: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Mindestanforderung		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
<b>Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer</b>			<b>50%</b>	-	-	-	<b>30'</b>
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		1x	24%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		1x	4%	0,3	5'	1,0	15'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		3x	73%	0,3	10'	1,1	32'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 09: Sozial- und sozialrechtliche Beratung

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = xy	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
D010 Orientierende Sozialberatung einzeln	3x	72%	0,3	10'	1,1	32'	
D021 Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	6x	1%	0,4	5'	1,0	15'	
D022 Sozialrechtliche Beratung: Wohnungsfragen	-	-	-	-	-	-	
D023 Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung	2x	0%	0,5	8'	1,5	23'	
D024 Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen	4x	1%	0,3	5'	1,0	15'	
D025 Sozialrechtliche Beratung: Klärung rechtlicher Fragen	-	-	-	-	-	-	
D026 Sozialrechtliche Beratung: Teilhabe behinderter Menschen	1x	2%	0,3	4'	1,0	15'	
D029 Sonstige sozialrechtliche Beratung	-	-	-	-	-	-	
D047 Organisation von Schuldnerberatung und Schuldenregulierung	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 10: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer					n = x		
					Anzahl	Anteil	pro Woche
Mindestanforderung		Leistungen	Minuten	Leistungen			Minuten
Rehabilitanden...			20%	-	-	-	30'
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		1x	24%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		7x	1%	0,3	5'	1,0	15'
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		3x	74%	0,3	10'	1,1	31'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 10: Unterstützung der beruflichen Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 30 Minuten

Tabelle 2: Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes						n = x	
KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha		
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten	
C041 Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen	-	-	-	-	-	-	
C042 Betriebsseminar	-	-	-	-	-	-	
D031 Beratung: Berufsklä rung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen	4x	1%	0,3	9'	1,0	26'	
D032 Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption	-	-	-	-	-	-	
D033 Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen	-	-	-	-	-	-	
D034 Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld	1x	3%	0,3	5'	1,1	16'	
D035 Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang	-	-	-	-	-	-	
D039 Sonstige Rehabilitationsberatung	8x	2%	0,3	10'	1,0	30'	
D051 Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung	3x	74%	0,3	10'	1,0	30'	
D053 Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining	-	-	-	-	-	-	
E142 Arbeitsplatzbesuch	-	-	-	-	-	-	

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 11: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

Tabelle 1: Rehabilitanden nach Erfüllung der Mindestanforderungen, Leistungshäufigkeit und -dauer		n = x					
		Anzahl	Anteil	pro Woche		pro Reha	
Mindestanforderung				Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
			50%	-	-	-	15'
Rehabilitanden...							
... ohne Leistungen des ETM bezüglich der Mindestanforderung		2x	6%	0,0	0'	0,0	0'
... mit Leistungen, die unterhalb von 2/3 der Mindestanforderung liegen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung mindestens zu 2/3 erfüllen		-	-	-	-	-	-
... mit Leistungen, die die Mindestanforderung vollständig erfüllen		4x	94%	0,5	8'	1,7	25'

Fachabt.: XY

### C.3 Evidenzbasierte Therapiemodule

#### ETM 11: Nachsorge und soziale Integration

Minstdauer pro Rehabilitation: 15 Minuten

**Tabelle 2:**  
**Rehabilitanden nach allen dem ETM zugeordneten KTL-Codes**

KTL	mit Leistungen		pro Woche		pro Reha	
	Anzahl	Anteil	Leistungen	Minuten	Leistungen	Minuten
	n = x					
D041 Vermittlung in Selbsthilfegruppe, ambulante Reha-Sportgruppe u. a.	8x	16%	0,3	5'	1,0	15'
D042 Vor- und Nachbereitung der Teilnahme an Selbsthilfegruppen im Rahmen des Therapieprogramms	-	-	-	-	-	-
D043 Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	3x	67%	0,3	5'	1,0	15'
D044 Kontakt- und Informationsgespräche mit Vor- und Nachbehandlern	-	-	-	-	-	-
D045 Kontaktaufnahme, Einleitung, Begleitung dauerhaft Pflegebedürftiger in amb./stat. Einrichtung	-	-	-	-	-	-
D046 Einleitung häuslicher Pflege, ambulanter Hilfen und nachstationärer Betreuung	-	-	-	-	-	-
D049 Sonstige Hilfen zu weitergehenden Maßnahmen	3x	76%	0,3	5'	1,0	15'
D052 Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	-	-	-	-	-	-
D059 Sonstige psychoedukative Gruppe	-	-	-	-	-	-
D060 Angehörigengespräch einzeln	-	-	-	-	-	-
D071 Angehörigenschulung	-	-	-	-	-	-
D072 Themenzentrierte Gruppe für Angehörige	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: XY

Vgl.-Gruppe: Alle Rehabilitanden

### C.4 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt.	QS-Vergleichs- gruppe	Anzahl
Alter (Durchschnitt in Jahren)	54,4	51,0	4x
Frauen	66%	47%	4x
AHB-Rehabilitanden	-	-	4x
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	4%	16%	4x
Arbeitslose	1%	5%	4x
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	22%	16%	4x
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	0%	0%	4x
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	71%	69%	4x
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	97%	93%	4x
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	7%	17%	4x
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	16%	9%	4x
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0%	0%	4x